

Nikko Okiya

Der Sonnenschein in Kyoto

Von abgemeldet

Kapitel 1: Eine überraschende Nacht

„Schnell schnell beeilt euch, Sakura hat heute ihr Debüt als Maiko wir müssen noch ihre Haare richten!“ Tsunades kreischte durchs Haus, alles in allem war es ziemlich hektisch in der ganzen Okiya.

„Hinata schnell bring mir eine der roten Hibiskus, die roten Haarnadeln und den Kamm von Kurenai“ rief Shizune, die schon den ganzen Tag an Tsunades Seite stand und auch jetzt in Kurenais Zimmer, wo Sakura schon in kompletter Montur stand nicht von ihrer Seite wich. Anstatt schicke sie mich den ganzen Tag durchs Haus um alle möglichen Sachen so holen.

„Hai Shizune-san“

ich beeilte mich, unbedingt wollte ich Sakura sehen, doch ich konnte immer nur kleine Blicke erhaschen wenn die Tür aufging und ich die Sachen reinreichte.

Nach einer weiteren Stunde ging endlich die Tür auf und vor mir stand eine wunderschöne Sakura, im rotem Kimono, mit rotem Haarschmuck einfach wunderbar, ihre Haare lagen so das man ihre große Stirn nicht sah. Sie erschien mir perfekt.

Wahrscheinlich würde ich nie so aussehen... ich hatte jah noch nicht mal eine Meisterin gefunden, da mich Kurenai nicht wollte und es sonst keine andere Geisha in unserer Okiya gab.

„In einem Monat siehst du auch so aus Hinata“ sagte Shizune zu meinen nachdenklichen Gesicht, das gab mir etwas mehr selbstvertrauen...

„Ach das meinen Sie doch nicht wirklich Shizune, diese Kind könnte nie an Sakura heran kommen ... ich meine sehen Sie sie doch mal an, die Kurzen Haare, und diese Augen ... einfach nur schrecklich“

Kurenai-sama hatte ja recht ich wusste es ja eh schon die ganze Zeit meine schlimmen fast weißen Augen und die Haare die seit meiner ankunft nicht wirklich viel länger geworden sind...

Die beide stritten weiter, inzwischen wurde ich zu Sakura gerufen.

„Du Hinata sehe ich gut aus?“ Sakura strahlte mich an

„Du siehst wunderschön aus wirklich“ ich beneidete sie so...

„SAKURA komm wir gehen, mach platz da, Hinata“ sie verließen das Haus.

Kurenai und Sakura verließen wieder einmal das Haus, alle gingen schlafen nur ich musste auf Sakura und Kurenai warten ... wie jeden Tag, ich vertrieb mir die Zeit damit, draussen zu warten und mir die Leute anzugucken die vorbei gingen... man glaubt gar nicht was es für komische Gestalten in Kioto gibt...

zum einen war da ein alter Herr den ich schon des öfteren gesehn hab, er trug immer eine alte Kriegs Uniform und zwei Schwerter, er grüßte mich immer nett.

Es gab noch einen anderen Mann ... er war ziemlich blass selbst für einen Japaner und er hatte lange schwarze Haare, er erinnerte mich an einen Geist.

Sonst sah man nur Geishas und die üblichen Gestalten die ich in der Fliesenden Welt wohlfühlten.

Um 2 Uhr kamen Sakura und Kurenai sturzbetrunken wieder.

„Hii Hii naanaattaa“

„Sakura alles in Ordnung ??, der viele Alkohol hat dir wohl nicht gut getan“

„Ja bring sie in ihr Zimmer, Hinata ... un dann gehhee!“

„Jawohl“

So verliefen Tage, Wochen und Monate, immer dasselbe.

Bis auf diese eine Nacht, es war schon November und es schneite schon etwas... so das ich in meinem dünnen Kimono nicht mehr draussen sitzen konnte... ich hasste den Winter...

Es war erst ziemlich früher abend... die beiden waren erst seit 2 Stunden weg, aber als ich einen Blick nach draußen auf die Straße warf, konnte ich erkennen das Sakura durch den frisch gefallen Schnee ging, sofort rannte ich zu ihr.

„Sakura was ist passiert?“

Ihr Gesicht war voller Schrammen und Kratzer, und sie machte einen abwesenden eindruck...

„Onee-sama hat mich geschlagen ...“ sagte sie leise.

„Warum tut Kurenai-sama so etwas?“ ich war ziemlich erschrocken.

„Ich... ich habe mit dem jungen Herrn vom Uchiha Teehaus, geküsst ...“ ihre Stimme wurde immer leiser...

„Du du hast einen Mann geküsst?, ich dachte du magst sie nicht“

„Ja aber er ist so anders als die anderen er ist so nett und ... so... er ... wir... es war doch nur ein Kuss“ ich konnte sie kaum noch verstehen...

„Komm mit ich versorge deine Schrammen“ ich legte meinen Arm um sie und brachte sie in die Okiya...

„Sakura es geht doch nicht das du einen Mann einfach so küsst, wäre er dein Dana aber so ... Okaa-san wird furchtbar enttäuscht sein “ Wir saßen in der Küche und ich tupfte ihr gesicht mit einem feuchten Lappen ab...

„Was weißt du schon über Männer du du bist ein Kind das noch nie noch nie in der Nachtwelt unterwegs war!, du wirst auch nie so viel Erfolg haben wie ich ... du bist bloß neidisch weil ich diejenige bin die Kurenai-sama mich ausgewählt hat und nicht dich, das zeigt das du unwürdig bist eine Geisha zu werden!! Und sag mir bloß nicht das ich ihn lieben würde Kurenai hat es verboten eine Geisha darf nicht lieben

es ist ihr verboten“ sie viel schluchzent auf ihre Kniee. Sie schlug meine Hand weg als ich sie ihr auf den Rücken legen wollte. Erschrocken sah ich sie an Sakura schrie mich zu ersten Mal so an ... bevor ich überhaupt verstand was hier gerade passierte, schubste sie mich zur Seite und rannte an mir vorbei hoch in ihr Zimmer. Sakuras Verhalten war nicht das einzige was sich in dieser Nacht änderte.

„Hallo ist jemand da?“ eine weibliche Stimme tönte aus der Eingangshalle.
„Jah ich komme sofort entschuldigen Sie, bitte warten Sie“ Ich setzte mich auf und strich meinen Dünnen Kimono glatt, richtete die haare etwas und ging.

Als ich unten ankam stand vor mir eine noch schönere Geisha als Kurenai, ich verbeugte mich sofort.

„Steh auf Kleine, wegen dir bin ich hier kannst du mich zu Tsunade bringen?!“ die Geisha lächelte mich an...

„Ja...Jawohl“ es war selten das mann hier so freundlich mit Dienern umging.

„Okaa-sama, ihr habt Besuch, eine Geisha“ Meine Stimme klang sehr respektvoll, und ich hatte nicht gestottert wie sonst immer...

„Lass sie eintreten“ schallte es aus Tsunades Zimmer

Ich tat wie es mir befohlen wurde und lies sie ein.

Kurze Zeit später wurde ich dazu gerufen „Hinata“ Tsunade sah mich ernst an... "Anko-san wird deine Schwester, das heißt sie wird dich weiter zu Geisha ausbilden." Ich wusste nicht was ich sagen sollte ... ich war überwältigt.

„Hinata nee-chan pack deine Sachen du ziehst zu mir“ Immernoch freundlich aber mit einem strengen unterton sagte Anko das zu mir...

„Aber aber Tsunade Okaa-sama..." Das war das erste mal das ich versuchte zu widersprechen... ich wollte nicht wegziehen... grade jetzt wollte ich bei Sakura bleiben.

„Du ziehst zu Anko-san“

So wie sie sagte geschah es ..., ich verlies die Nikko Okiya und zog zu Anko-sama.

Anko-sama wohnte nur ein paar Straßen entfährt und hatte eine eigene Wohnung... auch wenn diese ziemlich unordentlich war. Aber sie war groß ich bekam sogar ein eigenes Zimmer.

„Hinata du hast in einem Monat dein Debüt als Maiko, also schlaf dich noch mal richtig aus,dann geht deine Ausbildung los. Gute nacht!"

Sie verließ mein Zimmer und ich blickte aus dem Fenster, die Sonne ging schon auf.

Soo fertig => ich weiß nicht grade spannend .. aber es dauert noch etwas bis es spanender wird, aber ich beeil mich^^

thx fürs lesen ^^

glg eure Ame_Sakebi